

Call

Indigene Perspektiven auf den Zerfall in Afghanistan Symposium und Buch

Kooperation zwischen der Universität Leipzig und dem Afghanistan-Verein in Deutschland

**Datum: September 2023
Universität Leipzig - Deutschland**

Das Symposiumsprogramm und das Buch „Indigene Perspektiven auf den Zusammenbruch Afghanistans“ werden in Zusammenarbeit mit dem Afghanistan Forum in Deutschland e.V. und dem Forschungszentrum für Kommunikation für sozialen Wandel der Universität Leipzig, Deutschland, durchgeführt, an dem eine Reihe afghanischer Intellektueller und Schriftsteller, die jetzt in westlichen Ländern Geflüchtete sind, einen Beitrag einzureichen, indem sie den Zusammenbruch in Afghanistan aus ihre perspektive analysieren. Das Ergebnis dieses Programms wird sein, zunächst ein kleines Symposium an der Universität Leipzig abzuhalten und dann ein Sammelband zu veröffentlichen, das sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Zusammenbruch Afghanistans befasst und in dem die lokale Perspektive im Vordergrund steht.

Die letzten 20 Jahre in Afghanistan gelten als goldene Chance für den Entwicklungsprozess und die politische Stabilität. Es wurden viele Anstrengungen und enorme Kosten unternommen, aber es gab kein greifbares Ergebnis. Europäische Länder, darunter auch Deutschland, haben viel in dieses fragile und konfliktreiche Land investiert, um die aktuelle Situation zu verbessern, was mit einem Zerfall endete. Nun steht die Frage des Zusammenbruchs in Afghanistan im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und Diskurse europäischer Länder, insbesondere Deutschlands.

Dieses Land hat parlamentarische Kommissionen und andere Institutionen damit beauftragt, ihre Untersuchungen zu den letzten zwanzig Jahren in Afghanistan und jetzt durchzuführen; Unterdessen sind die Ansichten vor Ort und die Präsenz der afghanischen Eliten in diesen Diskursen unstichtbar, und der Meinung afghanischer Intellektueller und Schriftsteller in den letzten zwanzig Jahren und heute wurde weniger Aufmerksamkeit geschenkt, was ihre Ansicht und Analyse ist?

Aus diesem Grund wurde der Zusammenbruch des afghanischen Staates am 15. August 2021 noch nicht so untersucht, wie es sein sollte und vielleicht sein sollte. Die Ansichten darüber, warum und wie die Taliban wieder an die Macht kamen und zusammenbrachen, sind immer noch vage und sehr allgemein gehalten, und was noch wichtiger ist, es gibt kaum schriftliche Texte darüber. Sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für die unterstützenden Länder, darunter auch Deutschland, die seit zwanzig Jahren in dieses Land investieren, ist es wichtig zu wissen, warum die Bemühungen zum Aufbau einer modernen Regierung in Afghanistan gescheitert sind und das demokratische System in diesem Land zusammengebrochen ist in die Hände der Taliban fiel, einer der extremsten religiös-ethnischen Gruppen.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die indigenen Ansichten zum Thema des Zusammenbruchs und die Bewältigung dieses Problems mit Schwerpunkt auf indigenem Wissen, sozialen Erfahrungen und Daten aus erster Hand aus der Ära des vorherigen Systems. Was denken Afghanistans Intellektuelle und die politische Elite über den Zusammenbruch vom 15. August? Ihre Ansichten über das zwanzig Jahre alte System Afghanistans, die Regierungsmethoden, Schäden und Chancen und wie diese Schäden und Chancen zu seinem Zusammenbruch führten; Es ist von grundlegender Bedeutung. Erstens befanden sich die Intellektuellen und die politische Elite Afghanistans im Zeitalter der Gesellschaft und verfügten über ein soziales System und, was noch wichtiger ist, den allmählichen Prozess des Zusammenbruchs des Staates; Ihr Wissen über Afghanistan und die Komplexität dieses Landes hat sich vertieft. Zweitens sind lokale Ansichten immer wichtiger als die Eliten eines Landes; Untersuchen Sie ihre Heimatgesellschaft, Kultur und Politik. Aus diesem Grund ist die lokale Perspektive wichtig und lokales Wissen wichtig.

Darüber hinaus wird die Problematik des Zusammenbruchs Afghanistans aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Säkulare Intellektuelle betrachten dieses Thema aus der Perspektive des Säkularismus. Eine Reihe politischer Eliten beschäftigen sich aus der Perspektive der ethnischen Zugehörigkeit damit. Die Linke hat eine andere Perspektive und die religiösen Konservativen haben eine andere Analyse der letzten zwanzig Jahre und des Zusammenbruchs. Die Vereinheitlichung und der Vergleich dieser Ansichten können die letzten zwanzig Jahre und das Problem des Zusammenbruchs weiter untersuchen und das Verständnis für Herausforderungen und Chancen erleichtern. Religiöse Konservative, säkulare Intellektuelle und politische Eliten haben drei unterschiedliche Narrative über den Zusammenbruch und die zwanzigjährige Erfahrung einer auf Demokratie basierenden Regierung. Tatsächlich möchte dieses Programm das Problem des Zusammenbruchs angehen, indem es Intellektuelle aus unterschiedlichen Spektren und mehreren Paradigmen einlädt und verschiedene Standpunkte in einem Buch vereint, vergleicht und schließlich veröffentlicht.

Die Produktion lokaler Inhalte, die die vorherrschenden Diskurse mit Schwerpunkt auf lokalem Wissen vergleicht, stärkt und bereichert den vorherrschenden Diskurs über Afghanistan im Westen, einschließlich Deutschland, und integriert und verbindet den einheimischen Diskurs mit dem vorherrschenden Diskurs in europäischen Ländern. Die Kombination dieser beiden Diskurse wird zu einem besseren Verständnis und einer tiefergehenden Analyse der Afghanistan-Frage führen.

Wir laden alle Intellektuellen und Schriftsteller Afghanistans ein, an diesem Programm teilzunehmen und ihre Ansichten in Form eines Artikels einzureichen.

Hauptfragen

- Was ist das historische Problem Afghanistans? Warum brechen Regierungen in Afghanistan zusammen?
- Warum wurden zwanzig Jahre Erfahrung durch die Transformation zur Demokratie durch den Zusammenbruch der Taliban endgültig zerstört?
- Wie dominierten die Taliban Afghanistan und welche Rolle spielte religiöser Extremismus dabei?
- War der Zusammenbruch Afghanistans ein klarer Misserfolg oder ein versteckter Deal? Was ist die Haupterzählung?

- Welche Schäden und Chancen bietet das gestürzte afghanische Regime und warum waren die Friedensgespräche erfolglos?

Das Ergebnis des Programms

Sammeln lokaler Ansichten und Erzeugen lokaler Kenntnisse über den Zusammenbruch Afghanistans, die Erfahrungen aus zwanzig Jahren Übergang zur Demokratie und wichtige interne Probleme, die zu politischer Instabilität und dem Zusammenbruch von Regimen in diesem Land geführt haben. Diese Ansichten werden in Form dieses Buches in Deutschland veröffentlicht. Eine vergleichende Betrachtung der vorherrschenden Diskurse über den Zusammenbruch in Afghanistan, der seit mindestens zwei Jahren im öffentlichen Raum Afghanistans und im Cyberspace diskutiert wird. Afghanistans Intellektuelle und politische Elite gemäß den herrschenden Diskursen; Jeder von ihnen betrachtet das Problem aus einem anderen Blickwinkel. Bereicherung des vorherrschenden Diskurses um Afghanistan in Europa, insbesondere in Deutschland, und Verknüpfung des indigenen Diskurses einerseits und des vorherrschenden Diskurses im Westen andererseits, was zu einer tiefergehenden Analyse der Komplexität Afghanistans, insbesondere der letzten zwanzig Jahre, führt und das Wiederauftauchen der Taliban an der Macht.

Format und Bedingungen des Artikels

Dieses kleine Symposium findet am September 2023 in der Stadt Leipzig statt und eine Reihe afghanischer Schriftsteller wird eingeladen, ihre Ansichten zum Zusammenbruch Afghanistans zu äußern. Ihre Ansichten umfassen natürlich die Themen, die sie in ihren Artikeln geschrieben haben

Der nächste Schritt besteht darin, die Sammlung dieser Artikel in Form eines Buches zu veröffentlichen. Autoren können ihre Artikel in jeder Sprache verfassen, die sie fließend beherrschen. Anschließend werden diese Artikel ins Englische übersetzt und veröffentlicht. Die Reden der Autoren sind auch in persischer oder paschtuischer Sprache gehalten.

Doch Autoren sollten beim Schreiben die folgenden Punkte beachten

- Der Aufsatz sollte ein spezifisches Thema abdecken, das für die Hauptfragen des Programms relevant ist.
- Die Beschaffung sollte auf wissenschaftliche Weise beobachtet werden.
- Der Artikel sollte zwischen 10 und 15 Seiten umfassen
- Der Aufbau des Artikels ist nicht universitätswissenschaftlich und die Handschrift des Autors steht zur Analyse offen
- Der Inhalt des Artikels ist für den Leser fremd und alle Konzepte sollten erläutert werden.
- Der Artikel sollte bis zum 1. September 2023 an unsere Adresse gesendet werden.
- Der Artikel sollte eine spezifische Einleitung, Hauptfrage, Analyse und Schlussfolgerung enthalten.

Unterstützende Institutionen

Dieses Programm wird vom Afghanistan Forum in Deutschland e.V. und des Forschungszentrums für gesellschaftlichen Wandel der Universität Leipzig organisiert. Die AFGiD e.V. ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Leipzig, die sich für die Bildung der afghanischen Diaspora in der Stadt Leipzig und in Deutschland einsetzt. Bisher hat dieser Verein in dieser Stadt verschiedene soziokulturelle Programme für afghanische Einwanderer organisiert. Das EC4SC ist eine Forschungseinrichtung der Universität Leipzig, die regelmäßig wissenschaftliche Forschung zu Medien und Kommunikation für gesellschaftlichen Wandel betreibt. Dieses Zentrum hat ein langfristiges wissenschaftliches Programm zum Mediensystem und Öffentlichkeit in Afghanistan ins Leben gerufen, in dem sechs Forscher aus Afghanistan ihre Forschung zum Thema wissenschaftliche und systematische Weise durchführen. Der herausragende und wichtige Punkt ist, dass alle Leitung und Designer dieses Programms Menschen aus Afghanistan sind.

Programmleiter: Dr. Kefajat Hamidi und Dr. Harun Badakhshi
Koordinator: Abu Muslim Khorasani